Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 24 (1948-1949)

Heft: 5

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 5 15. November 1948

50 Jahre UOV Amt Sursee

Zum zweiten Male in diesem Jahre konnte der Luzerner kantonale Unteroffiziersverband an einer würdigen 50-Jahr-Jubiläumsfeier mit Fahnenweihe eines Unteroffiziersverein mit dabei sein.

Am 14. April 1948 feierte die Sektion Amt Entlebuch in einer nachhaltigen Feier ihr Jubiläum, und am 17. Oktober 1948 folgte die Sektion Amt Sursee; beides Sektionen des LKUOV und des SUOV, die mit Mut und Entschlossenheit den Zielen des SUOV die Treue gehalten haben und sie weiterhin halten werden.

Am Vorabend des großen Tages besammelte sich der Kantonalvorstand zu einer ordentlichen Vorstandssitzung und wählte als Tagungsort Sursee, um damit der Jubilarin seine Sympathie zu bezeugen.

Am frühen Morgen des 17. Oktober hat sich das Städtchen Sursee in ein flaggenfrohes Festkleid geworfen, um die eingeladenen 7 Verbands- und die Gastsektionen Baselland, Huttwil, Solothurn, Freiamt, Oberwynental-Seetal, Langnau, Burgdorf, Arth-Goldau und Nidwalden, deren Teilnehmer in Uniform antraten, freundeidgenössisch aufzunehmen und zu begrüßen. Wie es sich bei militärischen Wettkämpfen gebührt, traten die Wettkämpfer zur vormittäglichen Stunde auf dem Zeughausareal zum Feldgottesdienst an, bei welcher Gelegenheit der Feldprediger, Herr Hauptm. R. Meyer, in seiner Ansprache den Unteroffiziersverein pries, der in der Einheit und in der Treue zur lebendigen Gemeinschaft und zum Segen des Landes wird. Anschließend feierte er unter Gottes freiem Himmel das heilige Meßopfer und stellte so den Gedenktag und alle Gäste unter den Machtschutz Gottes.

Auf dem Areal des Zeughauses sodann maßen während einigen Stunden gegen 300 Kämpfer ihre Kräfte und ihr Können im schulmäßigen Handgranatenwerfen. Im Schützenhaus herrschte Großbetrieb. Das Sektionsprogramm auf 300 m (5mal 2 Schüsse Scheibe B in je 20 Sek.) schossen 400 Schützen, und im Pistolenstand waren es ebenfalls mehr als 200 Teilnehmer, welche sich die Siegerlorbeeren streitig machten.

Dragoner in alter Uniform eröffneten den nachmittäglichen Marsch durch das Städtchen, angeführt durch die Stadtmusik Sursee. Gedrängt voll von Menschen war der Platz zwischen Rathaus und Kirche, als Herr Nationalrat Karl Beck, Wm., Organisationspräsident, den Gruß des OK den hohen Offizieren, dem Gottenpaar, dem Stadtpfarrer von Sursee, den Gästen, Verbandssektionen und der Bevölkerung von nah und fern entbot. Die schmucke neue Fahne wurde entrollt, Herr Stadtpfarrer Kopp verlieh ihr die kirchliche Weihe, und unter Fahnengruß übernahm die Sektion aus der Hand des Gottenpaares das Banner in treue Obhut.

Glückwünsche und Dank überbrachte Herr Oberstdivisionär Wey dem UOV Amt Sursee. Er würdigte die großen Verdienste der militärischen außerdienstlichen Tätigkeit, die heute mehr denn je zum Schutze von Haus und Heim notwendig ist und die die Landesverbundenheit des ganzen Volkes in der Landesverteidigung stärkt und festigt. Der Redner wies auch auf die Gefährdung des ganzen Volkes durch den totalen Krieg hin und orientierte einläßlich über die Reorganisation des Territorialdienstes, der neugeplanten Lokalwehren, die das ganze Volk für die militärische, wirtschaftliche und geistige Landesverteidigung erfassen sollen.

Den Offizieren und Unteroffizieren, die sich zum Absenden im Hirschensaale einfanden, entbot der Kdt. der 8. Div., Herr Oberstdiv. Nager, den Gruß der Armee. Er würdigte die großen Verdienste der Unteroffiziersvereine um die Ertüchtigung und weitere Ausbildung des Kaders und insbesondere der Unteroffiziere. Mit Robert Fäsis Dichterwort: «Wer Frieden will, der soll in Waffen wohnen», rief er alle zu steter Wehrbereitschaft und unentwegter Weiterführung der großen Bildungsarbeit.

Verbandspräsident Adj.Uof. Stockmann hielt Rückblick und würdigte seinerseits die Verdienste der Jubilarin als vorbildliche Verbandssektion und überreichte ihr im Namen des Kantonalverbandes einen Silberpokal. Als Patengeschenk überbrachte der UOV Amt Hochdorf mit freundeidgenössischen Glückwünschen eine Zinnkanne, während der Präsident der Sektion Burgdorf im Namen aller Gastsektionen für die Einladung herzlich dankte.

Erfreuliche Tatsache ist, daß die Offiziersgesellschaft Sursee und die Feldschützengesellschaft dem UOV Amt Sursee in jeder Hinsicht bestmögliche Unterstützung angedeihen lassen, was in den entsprechenden Ansprachen zum Ausdruck kam.

Es war kein Fest, das die Sektion Sursee beging. Es war ein Tag der Arbeit und der Besinnung in ernster Zeit. Für die Durchführung dieser Jubiläumstagung gebührt dem initiativen Präsidenten Fw. Jakob Baumann, dem OK-Präsidenten Nationalrat Wm. Beck Karl mit ihrem Mitarbeiterstab aufrichtiger Dank. ck.

---

nigen und aufs ganze zu gehen. Achtung bei der Vereinbarung von Pfiffen und Tierlauten zur Verständigung; oft bellen auch richtige Hunde. In dieser Situation versprechen die genaue Zeiteinteilung und die durch die Aktion bedingten Ereignisse die beste Orientierung und Abgrenzung des Verlaufes. Neben dem Anmarsch der geschlossenen Gruppe verspricht bei guter Ortskenntnis auch die Infiltrierung der einzelnen Kämpfer Erfolg.

Eine Massierung im Depot selbst ist zu vermeiden. Bei der Befehlsausgabe nicht zu viel zum voraus bestimmen und erklären wollen; von Phase zu Phase handeln. Sich auf die einmal gestellte Aufgabe beschränken, sie restlos durchführen und nicht vieles nur halbwegs wollen. Bei guter Planung und Beschränkung auf das Mögliche kann dieser Ueberfall ohne eigene Verluste durchgeführt werden.

Richtig haben viele Mitarbeiter erkannt, daß die Dunkelheit die Aktion begünstigt und die Führung erschwert. Nach der Befehlsausgabe und dem Ablaufen der Aktion ist jeder weitere Einfluß des Führers auf die getrennten Teile seiner Gruppe sehr beschränkt. Es gilt Disziplin zu halten, im Sinne der gemeinsamen Aufgabe zu handeln und sich nicht durch andere, bestimmt oft verlockende Möglichkeiten, verleiten zu lassen. Zu empfehlen ist, wenn der Chef der Aktion bei der Gruppe bleibt, die den eigentlichen Ueberfall ausführt, und einem Stellvertreter, der die Sicherungselemente führt, im Sinne des Auftrages freie Hand läßt und sich mit ihm erst nach gelungener Aktion, z. B. nach der Sprengung der Magazine, wieder vereinigt.

Für den Rückzug kann ein Treffpunkt außerhalb des Ortes gewählt werden. Oft wird es aber von Vorteil sein, daß sich jeder Mann selbst nach einem im Gelände vereinbarten und bekannten Schlupfwinkel durchschlägt, wo sich die ganze Gruppe vor Tagesanbruch wieder sammelt.

Nach dieser lehrreichen und zu interessanten Diskussionen Anlaß gebenden Aufgabe wünschen wir unseren Sektionen weiterhin Erfolg und Freude an unserem Wettbewerb. Mögen sich noch andere zur Mitarbeit aufraffen und begeistern. Wer heute in der letzten Kategorie stand, kann das nächstemal schon bei den guten Lösungen zu finden sein, wenn er die gegebenen Belehrungen beherzigt.

Was machen wir jetzt?

Eingegangene Lösungen zur Aufgabe Nr. 65 (Nr. 1 des Wettbewerbes)

I = Leistungsklasse sehr gut: 17—20 Punkte.
II = » gut: 11—16 »
III = » mittelmäßig: 6—10 »

Sektion	Teilnehmer	I	II	III
Andelfingen	1	—	1	—
Baden	9	—	7	2
Balsthal-Thal	6	2	4	—
Basel-Stadt	1	—	1	—
Bern	4	—	3	1
Biel	4	2	1	1
Bienne Section Romande	5	2	2	1
Bischofszell	2	—	1	1
Dübendorf	3	1	1	1
Einsiedeln	5	4	1	—
Genève	7	—	1	6
Giubiasco	6	—	3	3
Glarus	7	4	3	—
Glatt- und Wehntal	1	—	1	—
Grenchen	2	—	2	—
Herisau	4	—	1	3
Langenthal	2	2	—	—
Lausanne	5	1	4	—
Lenzburg	9	—	4	5
Locarno	1	—	—	1
Neuchâtel	10	2	8	—
Nidwalden	1	—	1	—
Oensingen-Niederbipp	1	—	1	—
Rorschach	11	—	6	5
Schaffhausen	12	8	4	—
Schönenwerd	4	2	2	—
Schwyz	4	—	4	—
Siggenthal	8	—	8	—
Tramelan	5	—	5	—
Untersee-Rhein	4	—	3	1
Uri	4	—	3	1
Vevey	4	1	3	—
Weinfelden	4	—	4	—
Yverdon	6	1	1	4
Zürcher Oberland	6	—	6	—
Zürich UOG	7	3	4	—
Zürich UOV	1	1	—	—
Zürichsee rechtes Ufer	11	2	8	1
Zug	3	1	2	—
Frauenfeld	1	—	1	—
Werdenberg	5	—	3	2
Total	196	39	118	39

Einzelne Lösungen:

Oblt. Wälter E., Mels	—	1	—
Wm. Stöhr René, Gansingen	—	1	—
Kpl. Simon, Luzern	—	—	1
Wm. Schwyter Alfred, Frauenfeld	—	1	—

Lösung zur Wettkampfaufgabe Nr. 1.

Von Adj.Uof. Tanner Ulrich, UOV Glarus.

Auftrag: Ich setze mir die Zerstörung des fei. Material- und Verpflegungsmagazins zum Ziel.

Mittel: 1 Wm., 12 Sdt., 13 Mp., HG., Sprengstoff.

Eigene Truppen: Keine außer meiner Gruppe. Ich bin daher ausschließlich auf diese Kräfte angewiesen.

Feind: Ortskdo. im Hause A. Zirka 400 m des zu zerstörenden Objektes entfernt. Im dahinterliegenden Gebäude Mannschaftsunterkunft. Mot.Patr. auf der Hauptstraße in zeitlich großen Abständen. Doppelposten beim Material- und Verpflegungsmagazin mit stündlicher Ablösung.

Zeit: Es bleibt mir während des Tages genügend Zeit, um meinen Kampfplan mit meinen Leuten in allen Details zu besprechen, und zudem steht mir der Zeitpunkt der Auslösung der Aktion in der Nacht frei.

Gelände: Am Fuße eines steil abfallenden und dicht bewaldeten Hügels gelegene, kleinere, unregelmäßig aufgebaute Ortschaft mit durchgehender Hauptstraße. Herwärts des Hauses A nach rechts abzweigende, zum Mat.-Magazin führende Nebenstraße. Wald bis in nächste Nähe des zu zerstörenden Objektes, der mir ein rasches Untertauchen nach der Tat gestattet. Im Vordergrund Wiesengelände mit Bäumen durchsetzt. Im Hintergrund Waldlandschaft, in steile Felspartien übergehend.

Entschluß: Ich entschließe mich, die geplante Tat kurz nach Mitternacht und knapp auf eine erfolgte Wachtablösung hin auszuführen. Die Auslösung der Aktion lege ich zeitlich genau fest.

Ich teile meine Gruppe in 2 Sicherungs- und 1 Ueberfalltrupp ein. Sicherungstrupp 1, bestehend aus 4 Mann, ausgerüstet mit Mp. und HG., sperrt die Hauptstraße auf dem Teilstück Haus A bis Mat.-Magazin.

Sicherungstrupp 2, bestehend aus 3 Mann, ausgerüstet mit Mp. und HG., sperrt die Nebenstraße, die herwärts des Hauses A durch das Dorf zum Mat.-Magazin führt.

Diese beiden Straßen müssen gesperrt werden, weil der Feind bei einer zu frühzeitigen Alarmierung in der Dunkelheit an diese gebunden ist und darauf zum Magazin vorstoßen wird. Zudem muß eine die Aktion störende fei. mot. Patr. sofort unschädlich gemacht werden können.

Die beiden Sicherungstrupps rücken nach hereingebrochener Dunkelheit einzeln auf die ihnen genau zugewiesenen Standorte vor und warten dort die Aktion ab.

Ich pirsche mich mit dem Ueberfalltrupp, bestehend aus 5 Mann, ausgerüstet mit Mp., HG. und Sprengstoff, in der Dunkelheit von rechts her dem Waldrand entlang an das Mag. heran, wobei ich zwei mit Mp. und HG. versehene Leute zur Vernichtung des Doppelpostens einsetze. Diese müssen sich vor der Wachtablösung in Horchnähe heranschleichen und so die Standorte derselben ermitteln. Diese Aktion lasse ich durch einen 3. Mann meines Trupps sichern.

Ich bleibe mit 2 Mann und dem bereits zum Einsatz vorbereiteten Sprengstoff etwas zurück. Genau zur festgesetzten Zeit werden die beiden fei. Posten beim Magazin lautlos überfallen und vernichtet; ich dringe gleichzeitig mit den 2 Mann und dem Sprengstoff in das Gebäude ein und vollführe das Zerstörungswerk, gesichert durch die 3 zum Ueberfall der Posten eingesetzten Leute.

Nach vollbrachter Tat verschwindet die ganze Gruppe einzeln an einen vorher genau vereinbarten Treffpunkt.

Befehl: «Ich will im Laufe dieser Nacht das rechts des Dorfes in nächster Nähe des Waldrandes gelegene, große Gebäude, in dem der Feind Material, Munition und Verpflegung lagert, zerstören. Dasselbe ist durch einen Doppelposten, der stündlich abgelöst wird, bewacht. Im Hause A befindet sich das fei. Ortskdo., im Gebäude dahinter die Mannschaftsunterkunft. Des Nachts patrouillieren auf der Hauptstraße in zeitlich großen Abständen fei. Motfahrzeuge.

Füs. Lang, Kamm, Meier und Moor sind Sicherungstrupp 1. Sie rüsten sich mit Mp. und HG. aus und sichern mir die Hauptstraße bei den letzten Häusern am Dorfausgang Richtung Mat.-Magazin.

Füs. Schwab, Noser und Münch sind Sicherungstrupp 2. Sie rüsten sich mit Mp. und HG. aus und sichern mir die Nebenstraße, die herwärts des Hauses A durch das Dorf hinauf zum Mat.-Magazin führt, und zwar zirka 50 m oberhalb der Abzweigung von der Hauptstraße.

Die beiden Trupps rücken in der Dunkelheit einzeln auf die bezeichneten Standorte vor und warten dort die Aktion ab. Nach der erfolgten Sprengung des Objektes sofortiger Rückzug auf die jetzige Ausgangsstellung.

Die restlichen 5 Mann bilden mit mir den Ueberfall- und Sprengtrupp. Wir gehen in der Dunkelheit bis zum Waldrand rechts des Mat.-Magazins und pirschen uns von dort her an dasselbe heran. Füs. Kuhn und Lehmann, Sie rüsten sich mit Mp. und HG. aus! Sie schleichen sich auf meinen Befehl auf Horchnähe an das Gelände heran und stellen dort während der Wachtablösung den Standort der beiden Posten fest. Nach dem Abzug der alten Wache arbeitet sich jeder möglichst nahe an einen Posten heran, um diesen genau auf die festgesetzte Zeit lautlos anzufallen und zu vernichten. Füs. Schneider, Sie sichern diese beiden Kameraden. Nach Ausführung dieses Auftrages sichern alle 3 den Eingang des Gebäudes, bis ich dasselbe mit den 2 Mann wieder verlasse.

Füs. Bötschi und Zimmermann nehmen den Sprengstoff, Mp. und HG. Wir dringen zur bestimmten Zeit mit den vorbereiteten Sprengmitteln in das Gebäude ein, zünden diese und ziehen uns nachher einzeln auf die jetzige Ausgangsstellung zurück. Von dort aus verschwinde ich mit der ganzen Gruppe in eine andere Richtung.

Die Aktion beginnt genau um 0115. Sie muß innert kürzester Frist beendet sein. — Es ist jetzt genau 1710.»

Terminkalender:

Der **Militär-Skihindernislauf des KUOV Zürich und Schaffhausen** wird am **12. event. 19. Dezember 1948** von der Sektion Zürcher Oberland in Hinwil (am Bachtel) durchgeführt.

20. Februar 1949: Skipatrouillenlauf 8. Div. in Engelberg.